download unter www.biologiezentrum.at

burger Staatsgymnasium, von den Vereinsmitgliedern Dr. Rupprecht und Prof. E. Mack vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Vereinsversammlung

am 24. Februar 1862.

Den Vorsitz führte Herr k. k. Hofrath Schosulan.

Prof. E. Mack zeigte der Versammlung an, dass die im Vereinssaale und durch die Unterstützung des Vereins veranstalteten populären Vorträge, welche seit dem 6. Dezember 1861 wochentlich am Freitag Abends 6 Uhr abgehalten wurden, nun beendigt sind. Die Reihenfolge derselben war folgende:

den 6. Dezember: Prof. *E. Mack:* Einleitung der populären Vorträge und Vortrag über Leuchtstoffe.
,, 13. Dezember: Prof. *J. Obermüller:* Über Lebensversicherungen.
,, 20. Dezember: Dr. Med. *Rupprecht:* Über narkotische Genüsse.
,, 27. Dezember: Prof. *E. Mack:* Über Brennmaterialien.
,, 3. Jänner: Dr. Med. *Kanka:* Über den Bau des menschlichen Auges und über Kurz- und Weitsichtigkeit.
,, 10. Jänner: Prof. Dr. *Leidenfrost:* Über österreichische Staats- und Werthpapiere.
,, 17. Jänner: Prof. *A. Fuchs:* Betrachtungen über das Wasser im grossen Haushalte der Natur.
,, 24. Jänner: Prof. *E. Mack:* Über Kaffee, Thee und Chocolade.
,, 31. Jänner: k. k. Oberingenieur *Topolansky:* Über Heitzung und Ventilation.
,, 7. Februar: Prof. Dr. *G. Böckh:* Über die Bedeutung des Thierreiches im Haushalte der Natur.
,, 14. Februar: Apotheker *Rippely*: Über Schönheitsmittel.
,, 21. Februar: Prof. *E. Mack:* Über Phosphor und Feuerzeuge.

Die Vorträge waren sehr zahlreich besucht und es gab sich das gespannteste Interesse kund. Der Sprecher beantragte, dass jenen Herren, welche durch ihre aufopfernde Bereitwilligkeit das Zustandekommen dieser Vorträge möglich machten und mit rastlosem Eifer und so schönem Erfolge vollführten, der Dank des Vereines ausgesprochen werde. Wenn auch das aufgestellte Programm nicht vollständig eingehalten werden konnte, so hatte diess seine Ursache in Umständen, die ausserhalb des Vereines lagen, und er gebe sich der schmeichlerischen Hoffnung hin, dass auch in den künftigen Wintermonaten ähnliche populäre Vorträge

download unter www.biologiezentrum.at

mit Erfolg ins Leben treten werden; er rechne dabei auf die uneigennützige Unterstützung und auf die bekannte Vorliebe der Männer der Wissenschaft in unserer Stadt, insbesondere aber auf die Vertreter der Naturwissenschaften der hiesigen Lehranstalten, die immer, wenn es sich um die Verbreitung und Verallgemeinerung der Wissenschaft, wenn es sich um eine schöne, edle That handelte, helfend dem Vereine zur Seite standen, der fern allen Partheiansichten nur das Wesen vor Augen hat und die reine Wissenschaft zu pflegen sucht.

Der Vereinssekretär legte hierauf zwei, von dem Vereinsmitgliede Hrn. Apoth. Klacsanyi dem Museum zum Geschenke gemachte Naturalien vor, nämlich einen spiralig gefurchten Stosszahn des Narwall (Monodon monoceros) und den Oberkieferknochen des Schwertfisches (Heterodon diodon). Herr k. k. Forstrath Thieriot zeigte eine schöne Suite von Mineralien, insbesondere von Salzstufen vor, die er durch die Güte des Herrn k. k. Markscheiders Müller aus Wieliczka erhalten hat, und machte dieselben dem Vereinsmuseum zum Geschenke. Der Vorsitzende sprach dem Herrn Forstrathe und dem Herrn Markscheider dafür den Dank des Vereines aus. Herr Forstrath Thieriot sprach hierauf über das Vorkommen und die Gewinnung des Steinsalzes in dem alten Bergbaue Wieliczka. Nachdem er über das Salzvorkommen und die Gewinnung desselben im Allgemeinen gesprochen hatte, ging er speziell zu der Wieliczkaer Grube über. Es wird wenige geben, welche nicht schon von diesem merkwürdigem Baue gehört hatten. Wer aber die Grube nicht selbst befahren hat, der macht sich oft ganz absonderliche Begriffe davon. Man fabelt, dass es Bergleute gäbe, welche in der Grube geboren werden und darin sterben, ohne die Sonne gesehen zu haben, wie selbst in einer gedruckten Beschreibung zu lesen. Man glaubt, dass die in die Grube gebrachten Pferde nie wieder herauskämen, und was noch des Wunderlichen mehr. Mancher glaubt, dass alle Kammern und Strecken beim Fackellicht gleich Millionen Edelsteine glänzen und ähnliches mehr. Es bedarf aller dieser Zusätze nicht, um die Wieliczkaer Saline zu einem der sehenswerthesten Bergwerke zu machen.

Der Salzstock von Wieliczka liegt in einer Masse festen Thonmergels, welcher ihn von allen Seiten umgibt; in diesem Thon schwärmt das Salz theils in grösseren oder kleineren Massen nesterartig, theils bildet es zusammenhängende Flötze.

Der Salzthon oder die Halde, welche das Muttergestein bildet, ist ein Gemenge von Thon, Gyps, Schwefel und Salzkörnern. Der Thon,

download unter www.biologiezentrum.at

welcher die Decke bildet, ist theils roth, theils blaugrün. Der Gyps kommt theils massig, theils ungeschichtet in unregelmässigen Nestern vor, in den tiefern Horizonten der Grube und im Liegendgebirge der dritten Salzgruppe tritt Anhydrit auf. Das Grenzgestein gegen Mitternacht wird durch einen bituminösen Thon gebildet. Zwischen der 2. und 3. Salzgruppe tritt derber Sandstein (Karpathensandstein) auf. Zwischen den Flötzen der 2. Salzgruppe findet sich mit Salz und Gyps vermengter schiefriger Thon, Haselgebirge.

Man unterscheidet im Wieliczkaer Salzstock drei Hauptgruppen: das Grünsalz, das Spizasalz und das Szybikersalz. — Die erste Gruppe, das Grünsalz, hat seinen Namen von der grünlichen Färbung durch die Beimengung von Thon und Gyps, welche zwischen 5 bis 15 % schwankt. Diese Beimischung lässt sich mit freiem Auge unterscheiden. Das Gefüge ist grob krystallinisch, und enthalten die umgebenden Thonschichten sowohl Dolomit als auch verschiedene Versteinerungen (z. B. Nuculae aninaccae). Eine Varietät des Grünsalzes bildet das sogenannte Eissalz, welches seinen Namen von der Aehnlichkeit mit gefrorenem Wasser hat. Die 2. Gruppe, das Spizasalz, hat seinen Namen von seiner Festigkeit (Spiž, polnisch: Metall), es ist von klein krystallinischer Textur. Eine Unterart ist das Perlsalz, von seinem perlartigen Aussehen so genannt. Das Hangende im Spizasalzgebirge ist ein Smuleč genannter Thon, in welchem sich verkohlte Pflanzenreste finden.

Die dritte Gruppe, das Szybiker Salz, ist das reinste Salz, und würde dessen Benennung im Deutschen Schacht- oder Grubensalz sein. (Szyb, polnisch für Schacht.) Sein Gefüge ist ein körniges, sandsteinartiges. Eine Varietät davon ist das Adlersalz. Ebenso kommt Knistersalz in den Flötzen vor, welches wegen des darin enthaltenen Kohlenwasserstoffes beim Auflösen im Wasser mit lebhaftem knisternden Geräusche sich löst.

Die Szybiker Flötze lagern auf Anhydrit, und findet man das Salz in grösseren Krystallen in unmittelbarer Verbindung mit dem Anhydrit und Thonmergel. Man findet das Salz in grösseren regelmässigen Krystallen, theils in der Teufe als primitive, theils in den obern Schichten als secundäre Bildung, die letzteren auch Wasserkrystalle genannt.

Die Regelmässigkeit der Krystallisirung machen die losen Krystalle mit Combinationsflächen anschaulich.

Das von der Feuchtigkeit des eindringenden Tagwassers aufgelöste Salz verwandelt sich in Tropfsalz, welches theils in nierenförmiger,

download unter www.biologiezentrum.at

theils in Stangen- oder Eiszapfenähnlicher Form auftritt, auch zuweilen Inkrustationen, z. B. Käferchen, enthält.

Die leeren Klüfte des Salzgebirges sind mit fasrigem Steinsalz, Salzspath, ausgefüllt, welcher theils rein, theils gefärbt, als blauer Salzspath auftritt.

Das Salz lagert folgendermassen : Die oberste Gruppe bildet das Grünsalz, das Spizasalz die mittlere, und das Szybiker Salz die unterste oder dritte Gruppe.

Das Grünsalz erscheint in unzusammenhängenden Trümmern oder Blöcken von verschiedener Grösse, von 1 Kubikfuss bis zu mehreren tausenden von Kubikklaftern, was denn auch Veranlassung zum Kammerbau gegeben hat.

Die Spiza- und Szybikersalze dagegen bilden regelmässige Flötze von verschiedener Mächtigkeit, sie sind im Verflächen gebogen, so zwar, dass ein Verflächen nach zwei Weltgegenden stattfindet.

Das Streichen der Flötze gehet von Ost nach West und ist bereits auf 1800° Länge bekannt, ohne dass jedoch ein Aufhören der Salzfläche bemerkbar wäre. Die grösste bis jetzt erreichte vertikale Teufe beträgt 140° vom Tage aus, doch liegen die Salze noch viel tiefer.

Um die Salzlager abzubauen, werden vertikale Schachte vom Tage aus, theils bis sum Grünsalz, theils bis zur Spiza- und Szybiker-Gruppe abgeteuft. Um den regelmässigen Abbau zu ermöglichen, ist in 4 Haupthorizonten die Grube in ihrer ganzen Ausdehnung durchschnitten. Diese Horizonte, welche unter einander liegen, sind durch die Tagschachte, oder durch Grubenschachte so verbunden, dass man von einem zum andern theils mittelst Fahrten oder Stiegen, theils durch die Schachte gelangen kann. Von ihnen aus werden horizontale Hoffnungsstrecken bis zu den Salzstöcken getrieben, welche die Grube in verschiedenen Richtungen durchkreuzen. Die Grünsalztrümmer werden ausgebaut und bilden die sogenannten Kammern, welche nach der Ausbeutnng als leere Räume zurückbleiben. Dabei wird jedoch berücksichtigt, dass die Decke nicht bis zum tauben Gebirge abgebaut wird, um dem Einstürzen vorzubeugen. Wo es nothwendig erscheint, werden Versicherungen angebracht, theils durch starke Holzgerüste, theils durch Wölbungen von Salzsteinen, welche gegen jeden Einsturz sichern. — Im Spiza- und Szybiker-Salze erfolgt der Abbau regelmässig nach dem Streichen der Flötze, und werden die Läufe durch sogenannte Kästen, welche aus scheiterhaufenartig gelegten Holzstämmen bestehen, oder auch durch

download unter www.biologiezentrum.at

Mauerwerk, wozu Salz verwendet wird, gegen das Einstürzen gesichert. Es hat sich nach und nach in der Grube ein Labyrinth von Strecken und Läufen gebildet, welche dieselbe in allen Horizonten nach allen Seiten durchziehen und deren ganze Länge, wenn sie aneinander gereihet würden, über 80 Meilen beträgt, was allein die grosse Ausdehnung beurkundet.

Die Anzahl der theils schon abgebauten, theils im Abbau befindlichen Kammern dürfte 70 übersteigen. Der Besucher bekommt hiervon nur einen kleinen Theil zu sehen; eine der merkwürdigsten wegen ihrer ungeheuren Ausdehnung ist die Kammer Michalowice, welche bei festlichen Gelegenheiten durch einen grossen aus Salzkrystallen zusammengesetzten Kronleuchter beleuchtet wird. Bemerkenswerth sind noch die Kammern Kaiser Franz, mit zwei, auf einer diese Kammer durchschneidenden Brücke stehenden Obelisken von Salz geschmückt, welche den Besuch der Grube durch Sr. Majestät weiland Kaiser Franz I. und seiner Gemahlin verewigen. Die Kammer Franz Karl, zum Andenken des Besuches Sr. k. Hoheit des Herrn Erzherzoges Franz Karl so genannt, enthält ebenfalls einen colossalen Salzobelisken, und steht in einer Nische ein von Sr. kais. Hoheit selbst gepacktes Fass mit Minutien, nebst den bei dieser Gelegenheit angewendeten Werkzeugen. Die Kammer Franz Josef, zu Ehren des Besuches der Grube durch Se. Majestät dem jetzt regierenden Kaiser im Jahre 1851 so genannt, ist noch im Abbau. Die Kammer Rosetti ist mit Tagwasser gefüllt und führt ein Floss über diesen unterirdischen See, in dessen Wasser sich bei Beleuchtungen tausende von Lichtern spiegeln. — Die Kammer Steinhaus, ist ein weniger breiter als hoher Raum mit einem weithin schallenden Wiederhall, weshalb hier auch Schüsse abgefeuert werden und bei hohen Besuchen Feuerwerke abgebrannt werden, welche einen eigenen Reiz darbieten. Durch diese Kammer führt ein Schacht, welcher Gelegenheit gibt, dem Besucher die sogenannte Höllenfahrt darzubieten. Vier Bergleute, in Schlingen sitzend, werden mittelst des Seiles aus der Teufe heraufgewunden, und brennende Fackeln schwingend, durchziehen sie den Raum der Kammer, in schwindelnder Höhe im obern Schachtloch verschwindend. Es ist als ob Geister der Unterwelt sich plötzlich aus dem Boden erheben, und da man das schwache Seil nicht sieht, scheint es, als ob sie den Raum frei durchschweben, dabei eine schauerliche Weise singend, während andere Knappen mit Grubenlichtern an der vertical abfallenden Wand langsam aufsteigend, am Abgrunde zu kle-

download unter www.biologiezentrum.at

ben scheinen, da die schmalen Fahrten im düstern Raume nicht zu sehen sind. — Die Kammer Lentownia bildet einen Contrast mit diesem Anblicke, es ist dies ein ungeheurer Raum, welcher zu einem Tanzsaal hergerichtet ist. Orchester, Galerieen auf Säulen sind von Salz, im Hintergrunde bedeckt die Wand ein grosses Transparent mit dem österreichischen Wappen und vielen, die Grube und ihren Betrieb darstellenden Geräthen und Werkzeugen geziert. Der Saal ist gedielt, und es werden hier bei festlichen Gelegenheiten heitere Tanzfeste abgehalten. — Hohen Herrschaften wird eine Krakauer Bauernhochzeit im Kostüm, mit obligaten nationalen Gesängen vorgeführt. — Noch ist die dem heiligen Antonius geweihte Kapelle zu bemerken, in welcher zu gewissen Zeiten Messe gelesen wird. — Die dieselben zierenden Statuen von Fürsten und Heiligen sind aus Salz gemeiselt, da jedoch diese im ersten Horizont liegende Kapelle dem Einfluss der vom Tagwasser herrührenden Feuchtigkeit ausgesetzt ist, so schmelzen die Statuen nach und nach, wozu freilich Menschenalter gehören. — In dem ausser dem Bereiche der gewöhnlichen sogenannten Gasttour liegenden Grubentheilen befinden sich die Pferdeställe, Mühlen und die Schmiede, deren Rauchfang ein jetzt nicht mehr befahrener Tagschacht bildet. —

Bis jetzt dienten 7 Tagschachte zur Förderung des Salzes, in zwei Schachten wurde das Wasser aus dem Sumpfe gehoben, und zwei Tagschachte dienen den Bergleuten zum Anfahren. — Gäste und Grubenbeamte können in den Frühstunden in einem der Tagschachte, mittelst des Seiles, in Schlingen sitzend anfahren, und ersparen sich das Steigen von 36° langen Stiegen. Übrigens ist dieses Anfahren ohne alle Gefahr, jedoch schwachnervige Personen sollen lieber die Stiegen benützen.

Die in die Grube gebrachten Pferde, welche mittelst Schlingen hinunter gelassen werden, dienen zum Betriebe der Mühlen, welche das Industriesalz vermahlen, dann auch zur Förderung des Salzes von einem Horizont zum andern durch die Grubenschachte. Diese Pferde bleiben nach Umständen 4, 6 bis 8 Wochen in der Grube, und befinden sich ganz wohl dabei.

Die Grube selbst ist ganz trocken und finden sich keine Quellen darin. Durch die Schachtverzimmerungen filtrirt stellenweise Tagwasser, welches in Rinnen aufgefangen und bis zum Tiefsten geleitet wird, wo es sich sammelt, um dann gehoben zu werden; dorthin wird auch das in den sogenannten Wassergollen (leere, mit Wasser gefüllte Rinnen) entfallene Wasser geleitet. Dieses stark mit Salz geschwängerte Wasser

download unter www.biologiezentrum.at

wird in einem Teiche aufgefangen und zeitweilig unter Aufsicht in einen Bach geleitet, wo es sich dann mit süssem Wasser vermischt.

Das Steinsalz wird in verschiedenen Formen aus der Grube gefördert und in den Handel gebracht. Das Szybiker wird in sogenannten Formalsteinen, in regelmässiger parallellogrammitischer Gestalt, nach festgesetzten Massen gearbeitet und wiegt jedes solches Stück 90—95 Pfd.

Das Spizasalz kommt in Naturalstücken von demselben Gewicht, nur in unregelmässiger Form, zum Verkauf; ebenso das Grünsalz. Ferner werden sogenannte Balvanen in fässerartiger Form von einem Gewicht von mehreren Zentnern aus diesem Salze geformt.

Die Abfälle des Szybikersalzes kommen in Fässern verpackt als sogenannte Minutien in den Handel.

Bei dem Abbau des Szybikersalzes werden grosse Parallellogramme an die Wand gezeichnet und mit Schlägel und Eisen ringsum abgearbeitet. In diese Fugen werden eiserne Keile eingetrieben, welche nach und nach den Block von der Hinterwand ablösen, so dass er als eine grosse Platte sich ablöst, worauf die Formalsteine abgemessen und mit Hilfe von Keilen der Salzblock in die verzeichnete Anzahl Stücke getheilt wird. Das Salz zu den Naturalstücken und Balvanen wird auch mit Eisen und Schlägel, dann auch mit Pulver abgesprengt.

Die Menge des jährlich erzeugten Salzes hängt von dem Bedürfnisse ab, und dürfte nahe bei einer Million Zentner erreichen. — Die Mannschaft beträgt zwischen 1000—1200 Köpfe. Durch die jetzt bewerkstelligte Einführung der Dampfkraft wird sich jedoch Manches anders gestalten, und besonders der über 100 Pferde betragende Pferdestand sich vermindert haben. — Seit einigen Jahren sind an die Stelle der Hanfseile Drahtseile getreten, welche theils billiger, theils die Förderung erleichternder sich herausgestellt haben.

Prof. E. Mack theilte hierauf aus dem Jahrbuche der k. k. Geologischen Reichsanstalt, 1861—62, Band XII. Nro. 1—87, die Salzerzeugung in Wieliczka von 1772 bis 1860, von M. A. Seykotta, mit:

Im Jahre	Erzeugt		Im Jahre	Erzeugt		Im Jahre	Erzeugt	
	Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.		Ctr.	Pfd.
1772	330.961	53¼	1778	875.239	8¾	1784	340.316	37¾
1773	833.886	56¼	1779	563.849	95	1785	381.322	18
1774	528.862	60	1780	553.980	9	1786	423.053	33
1775	513.397	49	1781	498.911	81	1787	601.705	83
1776	483.821	94¼	1782	420.169	74	1788	670.322	95
1777	611.189	7¼	1783	249.314	.	1789	574.879	39¾

download unter www.biologiezentrum.at

Im Jahre	Erzeugt Ctr.	Pfd.	Im Jahre	Erzeugt Ctr.	Pfd.	Im Jahre	Erzeugt Ctr.	Pfd.
1790	478 020	69 3/4	1815	452.557	10 3/4	1840	890.990	52 2/4
1791	545.145	97 2/4	1816	549.152	93 3/4	1841	905.900	44 2/4
1792	535.641	50 2/4	1817	577.600	20 2/4	1842	981.559	73 1/4
1793	471.301	61 3/4	1818	893.659	46 1/4	1843	976.188	56
1794	647.838	63 1/4	1819	699.429	99 1/4	1844	1,013.018	95
1795	722.581	52 2/4	1820	364.358	8 3/4	1845	945.226	6 2/4
1796	701.884	14	1821	435.780	97	1846	948.314	11
1797	680.746	26 1/4	1822	703.328	81	1847	1,002.309	48
1798	700.857	98 3/4	1823	574.055	95 2/4	1848	1,071.515	46
1799	667.201	97	1824	706.146	63	1849	1,101.973	87
1800	590.712	42 3/4	1825	609.563	95 3/4	1850	962.480	48
1801	824.765	20 2/4	1826	487.738	18	1851	941.058	33
1802	767 990	66 1/4	1827	636.204	76	1852	1,126.131	13
1803	823.073	43 3/4	1828	685.282	18	1853	943.918	43
1804	791.319	3	1829	1,045.588	46 3/4	1854	952.744	53 2/4
1805	1,151.541	33 2/4	1830	826.182	31 1/4	1855	1,011.032	15
1806	781.406	94 3/4	1831	597.979	61 3/4	1856	1,188.472	1
1807	1,062.327	28 2/4	1832	813 442	92 1/4	1857	1,112.065	46 2/4
1808	1,202.976	83 1/4	1833	959.276	35 1/4	1858	1,011.831	78
1809	1,014.000	79 3/4	1834	884.529	3 1/4	1859	1,039.012	30 3/4
1810	673.332	90	1835	859.028	42 2/4	1860	928.248	55 2/4
1811	834.110	20 3/4	1836	807.420	44 1/4			
1812	1,074.035	32 1/4	1837	809.021	16	Summe	67,459.071	92 3/4
1813	1,049.952	96	1838	831.173	30			
1814	902.445	9	1839	838.243	87 2/4			

Prof. E. Mack machte hierauf eine Mittheilung über zoologische Gärten, welche jetzt an mehreren Orten errichtet werden. Zoologische Gärten sind aus den Menagerien entstanden, in welchen die fremdländischen Thiere viel zu wenig die nöthigen Lebensbedingungen finden und deswegen sehr häufig zu Grunde gehen. In den zoologischen Gärten sucht man die Thiere in ihre möglichst natürlichen Verhältnisse zu bringen, dadurch ihre Lebensdauer zu verlängern und ihre Fortpflanzung in der Gefangenschaft zu begünstigen. Ein viel wichtigerer Zweck ist die Acclimatisation der Thiere, wodurch entweder in anderen Welttheilen einheimische Hausthiere an unser Klima gewöhnt oder fremde im Urzustand lebende Thiere zu Hausthieren erzogen werden. England, später Frankreich ging mit ermunterndem Beispiele voran; später folgte Deutschland durch Gründung der Acclimatisationsgesellschaft und der auf Aktien errichteten zoologischen Gärten zu Köln, Frankfurt am Main u. a. Vermittelnd für diese Zwecke tritt die in Frankfurt erscheinende Zeitschrift „Der zoologische Garten“ auf.

download unter www.biologiezentrum.at

Der Vereinssekretär legte hierauf viele im Tausch eingelaufene Druckwerke vor.

Im Tausche von anderen Vereinen eingegangene Druckschriften.

Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift. Herausgegeben von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft. 2. Band. 2. Heft. Würzburg 1861.

Inhalt: Borszczow E. Nachweisung der Milchsäure als normalen Bestandtheil der lebenden Muskelfaser und Versuch einer Umwandlung des Sarkosins in Milchsäure. Bruch C. Über osteologische Gattungscharaktere beim Karpfengeschlecht. Politzer A. Über eine Beziehung des Trigeminus zur Eustachischen Ohrtrompete. Schwarzenbach O. Untersuchung der Blattstiele von Rheum undulatum. Über das Verhalten der Salzbildner zu dem Körper $HgH+NH_2aq$. Analyse eines Ichthyosaurus-Wirbels. Kittel M. R. Meteorologische Beobachtungen gemacht im Jahre 1859 zu Aschaffenburg. Gerlach J. Kleinere Mittheilungen: 1. Über Muskeln in den Lungen von Triton. 2. Über die Einwirkung der Wärme auf die Pupille des Aals. 3. Über das ausgedehnte Vorkommen einer dem gelben Flecke der Retina entsprechenden Stelle bei Thieren.

Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1861. XI. Band.

Inhalt: Sitzungsberichte über die Versammlungen des Jahres 1861. — Abhandlungen: C. Heller: Synopsis der im rothen Meere vorkommenden Crustaceen. F. Herbich: Über die Verbreitung der in Galizien und der Bukowina wildwachsenden Pflanzen. F. Steindachner: Ichthyologische Mittheilungen. (I.) J. Giraud: Description de deux Hyménoptères nouveaux du genre Lyda. J. Pančić: Zur Moosflora des nordöstlichen Banates. G. R. v. Frauenfeld: Dritter Beitrag zur Fauna Dalmatiens nebst einer ornithologischen Notiz. C. Chyzer: Berichtigungen und Ergänzungen zu meiner Abhandlung über die Crustaceenfauna Ungarns. J. Juratzka: Zur Moosflora Oesterreichs. J. Hyrtl: Über die Nierenknäuel der Haifische. F. Steindachner: Ichthyologische Mittheilungen (II.) A. Pokorny: Über die angeblich thierische Natur der Schleimpilze. K. Hoelzl: Botanische Beiträge aus Galizien. (I.) H. W. Reichardt: Beitrag zur Moosflora des Wechsels in Niederösterreich. G. R. v. Frauenfeld: Beitrag zur Kenntniss der Insekten-Metamorphose. F. Steindachner: Ichthyologische Mittheilungen. (III.) A. Tóth: Die Rotatorien und Daphnien der Umgebung von Pest-Ofen. J. R. v. Schröckinger-Neudenberg: Über die Vermengung des im Handel vorkommenden Semen Pimpinellae Anisi. R. Kner: Über die Kiemen-Anhänge bei Characinen. C. Bolle: Die Scrophularien der canarischen Inseln, ein Beitrag zur Floren-Kenntniss dieses Archipels. J. Egger: Dipterologische Beiträge. Fortsetzung der Beschreibungen neuer Dipteren.

download unter www.biologiezentrum.at

L. J. Fitzinger : Eine neue Batrachier-Gattung aus Neu-Seeland. C. Brunner v. Wattenwyl : Orthopterologische Studien. J. Finger : Über den Singschwan, Cygnus musicus. J. Juratzka : Zur Moosflora Österreichs. H. W. Reichardt : Über eine Monstrosität der Carex praecox Jacq. J. Kerner : ⋇ Salix Erdingeri (superdaphnoides-Caprea), ein neuer Weidenbastart. Th. Kotschy : Umrisse von Südpalästina im Kleide der Frühlingsflora. K. Fritsch : Begriff der Phänologie und über Belaubung und Entlaubung der Bäume und Sträuche. J. Juratzka : Über ein neues Laubmoos. G. R. v. Frauenfeld : Der Aufenthalt auf Manila während der Weltreise der k. k. Fregatte Novara. A. R. v. Perger : Über den Gebrauch unserer heimischen Pflanzen bei kirchlichen und weltlichen Festen. C. Brunner v. Wattenwyl : Disquisitiones orthopterologicae Dissert. II. F. Brauer : Über Oestrus leporinus Pallas. W. Schleicher : Die Rhynchoten der Gegend von Gresten. L. H. Jeitteles : Zoologische Mittheilungen. (I.—IV.) M. R. v. Tommasini : Über zwei zweifelhafte Pflanzen Wulffen's Hypecoum litorale und Fumaria acaulis. Dr. H. W. Reichardt : Beitrag zur Flora von Niederösterreich. Dr. J. Milde : Über exotische Equiseten. Dr. F. Steindachner : Vorläufige Mittheilung über Leucifer uracanthus n. sp., Ophianoplus Sarsii n. sp. Dr. H. W. Reichardt : ⋇ Verbascum Neilreichii (V. speciosophlomoides) ein neuer Blendling. Derselbe : Beitrag zur Flora Niederösterreichs. L. H. Jeitteles : Zoologische Mittheilungen. (V.—VI.) V. v. Ebner : Analyse der Asche von Asplenium Serpentini. Dr. H. W. Reichardt : Beitrag zur Kenntniss der Cirsien Steiermarks. G. v. Frauenfeld : Eine für Österreich neue Trypeta. Dr. G. Bökh : Vorläufiger Bericht über die während der Novara-Reise gesammelten Spinnen. Dr. Fr. Löw : Über die Bewohner der Schwalbennester und die Metamorphose von Tinea spretella. Dr. Fr. Herbich : Bemerkungen über den um Krakau wildwachsenden Sarothamnus vulgaris. Dr. H. W. Reichardt : ⋇ Verbascum pseudophoeniceum (V. Blattariaphoeniceum), ein neuer Blendling. Dr. Fr. Löw : Beiträge zur Kenntniss der Orthopteren. Specimen florae cryptogamae septem insularum. I. Cryptogamas vasculares recensuit Dr. H. W. Reichardt. II. Muscos frondosos recensuit J. Juratzka. III. Hepaticas recensuit Dr. C. M. Gottschee. IV. Algas recensuit A. Grunov. J. Juratzka : Zur Moosflora Österreichs. K. Hoelzl : Botanische Beiträge aus Galizien (II.) Dr. J. Giraud : Fragments entomologiques. Dr. C. Heller : Vorläufiger Bericht über die während der Weltumseglung der k. k. Novara gesammelten Crustaceen.

Nachträge zu Maly's Enumeratio plantarum phanerogamicarum imperii austriaci universi. Von August Neilreich. Herausgegeben von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 1861.

Jahresbericht des physikalischen Vereins zu Frankfurt am Main für das Rechnungsjahr 1860-61.

Inhalt : Verzeichniss der wirklichen Mitglieder, Verzeichniss der correspondirenden und Ehrenmitglieder, Vorstand, Thätigkeit des Vereins, eingegangene Büchergeschenke, Anschaffungen, Übersicht der Einnahmen und Aus-

download unter www.biologiezentrum.at

gaben. Weitere Prüfung des neuen Meridianzeichens an dem Hause auf dem Unterweg Nr. 400, von Dr. Lorey. Über geometrisch-optische Täuschungen, (zweite Nachlese) von Prof. Dr. Oppel. Notiz über eine eigenthümliche Wirkung des verstärkten elektrischen Funkens auf Glasflächen, von Prof. Dr. Oppel. Bemerkungen über Accomodation beim stereoskopischen Sehen, von Prof. Dr. Oppel. Benützung der Reflexionstöne zur Schätzung von Dimensionen, von Prof. Dr. Oppel. Über Telephonie durch den galvanischen Strom, von Philipp Reis. Spectralanalyse, von Prof. Dr. Böttger. Über die Bildung von salpetrichsaurem Ammoniak beim Verbrennungsprozess, von Prof. Dr. Böttger. Über die Anstellung eines mit grosser Gefahr verknüpften Kollegienversuches, von Prof. Dr. Böttger. Eine Wasserstoffgaslampe mit stark leuchtender Flamme, von Prof. Dr. Böttger. Meteorologische Notizen vom Jahre 1861. Übersicht der Ergebnisse aus den im Jahre 1861 angestellten meteorologischen Beobachtungen des physikalischen Vereins. Graphische Witterungstabelle des Jahres 1861.

Bulletins de l'academie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 30-me année. 2-me Ser. T. XII. 1861.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 15. Jahrg. Herausgegeben von Ernst Koll. 1861.

Inhalt : Nachtrag zur mecklenburgischen Flora, von C. Struck. Erster Nachtrag zur Flora von Neupommern und Rügen, von H. Zabel. Der Kugelbrand, von J. Ritter. Tertiär-Thonlager bei Goldberg, von F. Koch. Beiträge zur Kenntniss der norddeutschen Tertiärconchylien (Aporrhais und Ringicula), von F. Koch. Katalog einer Sammlung von Petrefacten des Sternberger Gesteines, von J. O. Semper. Über die Conchylien von Lieth, bei Elmsborn, von J. O. Semper. Notitz über das Alter und die paläontologische Verwandtschaft der Fauna des Glimmerthons, von J. O. Semper. Beschreibung neuer Tertiärconchylien, von J. O. Semper. Über Buccinum caronis, von J. O. Semper. Notitz über die Gattung Cancellaria von J. O. Semper. Über Discopira foliacea Phil. sp., von J. O. Semper. Über einige Entimaceen und Pyramidallaceen der Tertiärformation Norddeutschlands, von J. O. Semper. Über Woodia Deshagesana nov. sp., von J. O. Semper. Kalktuffablagerungen bei Teterow und Groschendorf, und Septarinenthon im Kalenscher Holze bei Malchin, von F. Koch. Gypsbildung in Diluvialschichten, von F. Koch. Register über die petrefactologischen Abhandlungen. Neue, auf Norddeutschland bezügliche naturwissenschaftliche Literatur. Meteorologische Beobachtungen der Station Hinrichshagen aus dem Jahre 1860. Protokoll über die erste und zweite Versammlung mecklenburgischer Ornithologen. Systematische Übersicht der Vögel Mecklenburgs, von Dr. H. Zarder. Aufforderung zu vergleichenden Versuchen über die Fortpflanzungsgeschichte des Kukuks, von v. Preen. Färbung der Eier von Lanius colluris und Anthus arboreus, von v. Preen. Beobachtungen über die Rohrsänger, von v. Preen. Einige Versuche von Vertauschen

download unter www.biologiezentrum.at

der Vogeleier, von Riefkohl. Übersicht der Käfer Mecklenburgs, von F. Klasen. Ein Beitrag zur Molluskenfauna der Ostsee (Astarte intermedia Low.), von J. O. Semper. Vereinsangelegenheiten.

Würtembergische naturwissenschaftliche Jahreshefte. 17. Jahrgang. 1. 2. und 3. Heft. 1861.

1. Heft : Angelegenheiten des Vereins. Über eine von ihm entdeckte Steifdrüse des Menschen, von Prof. Dr. Luschka. Über die Bevölkerung der Meere, von Oberstudienrath von Kurr. Über die in dem letzten Jahre durch bergmännische Arbeiten gewonnenen Aufschlüsse, von Bergrath Schübler. Über Anilin, von Dr. Marx. Über das Abfallen der Blätter, von Prof. Dr. Mohl. Über den von Prof Dr. Fleischer in Hohenheim eingesandten Protococcus roseopersicinus Kg. Die grosse Linde in Leutkirch mit Beziehungen zu den Wachsthumsverhältnissen sehr alter Linden unseres Klimas überhaupt, von Dr. Walser. Über Semionotus und einige Keuper-Konchylien, von Dr. Fraas. Einige Notizen über Tänien, von Dr. Salzmann. Die Arten der Gattungen Glyphea und Pseudoglyphea, von Dr. Albert Oppel. Die Mammuthsausgrabungen zu Canstadt im Jahre 1700, von Dr. Fraas. Bücheranzeigen. — 2. und 3. Heft : Über die weissen uud rothen Kalke von Vils in Tirol, von Professor Dr. Albert Oppel. Die Lagerungsverhältsnisse zwischen Schönbuch und Schurwald von C. Deffner. Systematische Zusammenstellung der bisher in Würtemberg aufgefundenen Macrolepidopteren nebst Bemerkungen über deren Lebensweise, von Adolph Keller und Dr. Julius Hoffmann. Die Schädel der Würtembergischen Marderarten, von Generalstabsarzt Dr. Klein. Beiträge zur würtembergischen Flora, von Dr. R. Finckh. Die Arten der Gattungen Eryma, Pseudastacus, Magila und Ettalonia, von Prof. Dr. Albert Oppel. Deroplia Genei Arragona, von Adolph Keller. Bücheranzeigen.

Mittheilungen der k. k. mähr. schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn. Inter. Redakteur : Heinrich C. Weber. 1861.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. Herausgegeben von Prof. C. O. Weber, Sekretär des Vereins. Achtzehnter Jahrgang, 1. und 2. Hälfte. 1861.

Von Dechen : Geognostische Beschreibung der Vulkanreihe der Vordereifel. Stollwerk : Über Poropoea; Neuer Beitrag zur Lebensweise dieses Hymenopters. — Sitzungsberichte.

Zweiter Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde über seine Thätigkeit vom 13. Mai 1860 bis zum 12. Mai 1861.

Jahresfeier. Jahresbericht. Cuculus canorus L., der aschgraue oder europäische Kukuk, von dem verstorbenen Medizinalrath Dr. Bernh. Mayer; herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von seinem Sohne Dr. Rud. Mayer. Zur Kenntniss der Wasserhahnenfüsse, von Prof. Julius Rossmann. Über Gerad-

download unter www.biologiezentrum.at

hörner und Donnerkeile; ein Beitrag zur Kenntniss der Orthoceraten und Belemniten, besonders der Belemnitellen, von Dr. Otto Volger. Beiträge zur Flora von Offenbach und Umgegend, von C. B. Lehmann. Nachtrag zu den Satzungen des Offenbacher Vereins.

Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft XIII. Band, 1. Heft. November, Dezember 1860, Jänner 1861.

Protokoll der November-, Dezember- und Jänner-Sitzung. Briefliche Mittheilungen der Herren Weiss und Schloenbach. Über den Gault und insbesondere die Gargasmergel im nordwestlichen Deutschland, von Herrn A. v. Strombeck. Über die Bildung des Granites, von Herrn R. Bunsen in Heidelberg. Beitrag zur mineralogischen und chemischen Kenntniss der Melaphyre und Porphyrite des südlichen Harzrandes, von Hrn. A. Streng in Klausthal. Die Pseudomorphosen in Leucitform von Böhmisch-Wiesenthal, von Herrn C. Rammelsberg in Berlin. Die Trachytdolerite des Siebengebirges, von Herrn Max Deiters in Bonn.

Mémoires de l'académie impériale des sciences de St. Petersbourg. VII. Série. Tome III. Nr. 10, 11.

Über die Sprachen der Tschuktschen und ihr Verhältniss zum Korjakischen, von L. Radloff. Die Oberschulterhakenschleimbeutel (Bursae mucosae supracoracoideae), eine Monographie mit Vorbemerkungen, enthaltend Beiträge zur Anatomie der regio infraclavicularis und deltoidea, von Prof. Dr. Wenzel Gruber.

Bulletin de l'académie impériale des sciences de St. Petersbourg. Tome III. Feuilles 23-36. Tome IV. Feuilles 1-10.

Contenu : A. Kupffer : Note sur une erreur dans la division des alcoomètres fabriqués à Berlin et poinçonnés dans le Bureau de vérification des alcoomètres. C. Schmidt : Recherches chimiques et physiologiques sur la lymphe et le Chylus. K. E. de Baer : Sur l'extinction des espéces animales au point de vue physiologique et non physiologique et particuliérement sur la disparition des espèces contemporaines de l'homme. C. Struve : Réponse à M. le General Schubert concernant une proposition faite par lui et se rapportant à la mesure de l'arc Scandinavo-Russe. C. Vesélofski : Rapport sur le prix des sciences politiques, proposé par l'Academie des sciences en 1857. H. R. Göppert : Remarques sur la houille de Malófka et de Tavarkova dans le Gouvernement de Toula. Sur la flore de la formation tertiaire de la région arctique. O. Bremer : Nouvelles espèces lépidoptères recueuillis par M. M. Radde et Maack dans la Sibérie orientale et dans le pays de l'Amur. A. Schiefner : Sur le mot Sampo dans l'épopée finnoise. P. de Köppen : Sur les specimens de différents dialectes russes, collectionés par lui. N. Zinine : Sur l'introduction de l'hydrogéne dans des combinaisons organiques. Victor Langlois : Etude sur les sources de l'historie d'Arménie de Moise de Khoren. M. Brosset : Explication de quelques inscriptions, photographiées par M. Leóastianof au mont Athos. K. de Baer : Sur un nouveau projet concernant l'établissement de bancs

download unter www.biologiezentrum.at

d'huitres sur lec côtes Russes de la Baltique et sur le degré de salure de cette mer dans divers endroits. G. Radde : Sur quelques nouvelles espèces de mammiféres de la Sibérie orientale. L. Stephani : Parenge archaeologica. XXV. Chronique du personnel. Lapchine : Extrait d'une lettre à M. Lenz. K. E. de Baer et A. Schiffner : Remarques préliminaires concernant une édition russe de l'ouvrage de M. Worrane intitulé : Nordiscke Oldsager. E. Lenz : Calcul des observations meteorologiques faites par M. L. Schrenck dans l'Ocean atlantique et l'Ocean pacifique pendant les années 1853-1854. K. E. Baer : Sur un nouveau projet concernant l'etablissement de bancs d'huitres sur les côtes Russes de la Baltique et sur le degré se sobire de cette mer dans divers endroits. Bulletin des sciences. Bulletin bibliographique. Rectifications.

Nachrichten von der Georg-August's Universiät und der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen vom Jahre 1861. Nr. 1-22. Nebst Register.

Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes zu Blankenburg, für die Jahre 1859-1860.

Einleitung. Bericht über die Jubiläen der Apotheker Horrnung und Hampe. Festschriften von Stiehler : 1. Die Bromeliaceen der Vorwelt. 2. Der Stand unserer heutigen Kenntniss von den Moosen, Flechten und Pilzen der Vorwelt. Hampe : Über einige Bastardformen der Gattung Cirsium Tourn., und über die Gattung Sempervivum. Stiehler : Über Pflanzenreste in den Braunkohlensandsteinen von Wachterstedt. Wectrel : Über Tannesche Weiss- und Vitriolhleierze. Yxem : Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Eidechsen. Jasche : Über Eruptionsgesteine. Hampe : Betrachtungen über den jetzigen Bestand der Flora des Harzgebirges. Hoffmeister : Über das Holz der afrikanischen Ceder. Schloenbach : Mittheilungen zur Geognosie der Umgegend von Quedlinburg und Blankenburg.

Bulletin de l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 30. année, 3. Série. T. XI. 1861.

Annuaire de l'académie royale des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique. 1862. Vingthuitième année.

Monatsberichte der königlichen preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Aus dem Jahr 1861. Erste Hälfte Januar bis Juni.

Neueste Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. 6. Band. 4. Heft. 1862.

Tafeln für die Hyperbolischen Sektoren und für die Logarithmen ihrer Sinus und Cosinus, von J. F. W. Gronau.

Clavis Dilleniana ad hortum elthamensem. Von Ernst Ferdinand Klinsmann, Med. et Chir. Dr. Danzig 1856.

download unter www.biologiezentrum.at

Die fossilen Mollusken des Tertiärbodens von Wien, von Dr. Moritz Hörnes. Herausgegeben von der k. k. geologischen Reichsanstalt. II. Band 3. 4. Bivalven.

Würzburger naturwissenschaftliche Zeitschrift. Herausgegeben von der physikalisch-medizinischen Gesellschaft. 2. Band. III. Heft. 1861.

Inhalt: Kölliker A. Neue Untersuchungen über die Entwicklung des Bindegewebes. Eberth C. J. Über die Follikel in den Blinddärmen der Vögel Brach C. Über die Entwicklung der Wirbelsäule und die systematische Stellung der Rana fusca. Hassenkampf E. Über neue Fundstellen von Tertiärconchylien in der Rhön. Schenk. Zur Kenntniss der geschlechtlichen Fortpflanzung der Gattung Vaucheria. Schwarzenbach V. Analyse des Staudacher Cements; zur Bestimmung der bei chemischen Prozessen entwickelten Wärmemengen. Bruch C. Über peripherische Verknöcherung bei Fröschen und über den Unterschied der primordialen und sekundären Verknöcherung. Schenk. Botanische Notizen. Müller Heinrich: Bemerkungen über die Zapfen am gelben Fleck des Menschen. Über die Netzhautgefässe von Embryonen. Sitzungsberichte. Jahresbericht. Verzeichniss eingegangener Schriften.

Atti della societa italiana di scienze naturali. Volume III. Fascicolo IV. 1861.

Indice: Cavalieri: Osservazioni sull' Epyornis. Seduta dell 26. maggio 1861. Omboni: Bibliografia. De Bosis: I minerali utili delle Marche. Panceri: Sulle vaginicole parassite dei gamberi comuni. Tachhetti: Su alcune libellule del Bresciano. Sedula dell 30. giugni 1861. Bellini: Sulla malattia dei gamberi comuni. Polonio: Osservazioni di botanica diagnostica. Cornalla: Sull' allevamento dei bacchi da seta dell' Ailanto. Seduta dell 28. juglio 1861. De Borio: La Grotta degli schiavi. Bollini: Filatura a freddo dei bozzoli da seta.

Sitzungsberichte der königl. bayer. Akademie der Wissenschaften zu München. 1861. I. Heft 4, 5. II. Heft 1, 2.

Plath: Über die Religion der alten Chinesen. M. J. Müller: Über das Geburtsfest Mohammeds. A. Wagner: Monographie der fossilen Fische aus den lithografischen Schiefern Bayerns. Von Siebold: Über die Hessenfliege. Pettenkofer: Über die Theorie der Gasmesser. A. Vogel: Über die organischen Beimengungen des Wassers. Kunstmann: Über das dem Magier Simon unter Claudius zu Rom errichtete Denkmal. Graf von Hundt: Über die Römerstrassen des linken Donauufers in Bayern. Öffentliche Sitzung in der Akademie am 26. März 1861. Über die Handschriften zu Cicero's Rede pro Murena. K. Mommsen: Autobiographie des Venezianers Giovanni Bombo. A. Wagner: Übersicht über die fossilen Reptilien des lithographischen Schiefers in Bayern, nach ihren Gattungen und Arten. Buchner: Beiträge zur Kenntniss des brasilianischen Pfeilgiftes. Schönbein: Beiträge zur näheren Kenntniss der Nitrifi-

download unter www.biologiezentrum.at

cation. von Martius: Über den Charakter und die systematische Stellung der beiden Pflanzengattungen Labatia Swartz und Ponteria Aublet; Mouroucoa Aubl., eine ächte Convolvulaceengattung. Dr. Jacob Fallmerayer †. Föringer: Über die deutsche Bearbeitung von Armpeck's Chronicon Bavariae. Dr. Ernst v. Lasaulx †. A. Mordtmann: Die Troglodyten in Kappadocien. Streber: Über einige in der Gegend von Rheims öfters vorkommende antike Münzen. A. Wagner: Bedenken über einige neuere, hauptsächlich auf naturgeschichtliche Anhaltspunkte gegründete Versuche, das Alter der europäischen Urbevölkerung zu bestimmen. Muffat: Über die Versuche Herzog Wilhelms IV. von Bayern, die Kaiserwürde zu erlangen. Beckers: Über die Stellung der Philosophie zu den exakten Wissenschaften. C. Hoffmann: Über ein neu entdecktes mittelniederländisches Bruchstück des Garijn. A. W. Volkmann: Über die Irradiation, welche auch bei vollständiger Accomodation des Auges stattfindet. A. Wagner: Nachträge zur Kenntniss der fossilen Hufthierüberreste von Pikermi. M. J. Müller: Über die aus dem Arabischen in das Spanische übergegangenen Wörter. C. Hoffmann: Über Carls des Grossen Pilgerfahrt nach Jerusalem und Constantinopel. Schönbein: Beiträge zur näheren Nitrification; Beiträge zur näheren Kenntniss des Sauerstoffes und der einfachen Salzbildner A. Wagner: Über ein neues angeblich mit Vogelfedern versehenes Reptil. Öffentliche Sitzung der Akademie am 28. November 1861, zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Maxmilian II.

Atti della società elvetica delle scienze naturali riunita in Lugano nei gioni IV, 12. e 13. settembre 1860. Sessione 44-a.

Verhandlungen und Mittheilungen des niederösterreichischen Gewerbevereins. Herausgegeben unter Mitwirkung der Abtheilung für technische Mittheilungen. 12 Hefte. Wien 1861.

Gemeinnützige Wochenschrift. Organ für die Interessen der Technik, der Landwirthschaft, des Handels und der Armenpflege. Herausgegeben von der Direktion des polytechnischen Vereins zu Würzburg und dem Kreiscomité des landwirthschaftlichen Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg für 1861. Eilfter Jahrgang.

Mittheilungen über Gegenstände der Landwirthschaft und Industrie Kärntens. Herausgegeben von der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft und dem Gewerbe- und Industrie-Verein in Kärnten. 18. Jahrgang. 1861.

Eilfter Bericht des geognost.-montanist. Vereins für Steiermark.

Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien. Mathem.-naturwissensch. Klasse. XLII. Bd. Nr. 29. Sitzung vom 13. Dezember 1860.

Inhalt: Haidinger: Die Eisverhältnisse der Donau in den Jahren 1851 bis 1860. Notiz über Rothbleierz von den Philippinen. Notiz über das Meteor-

download unter www.biologiezentrum.at

eisen von Nebraska. Handl über die Krystallformen der ameisensauren Salze. Sonndorfer : Darstellung des Laufes der Asteroiden im Jahre 1861. Kner: Über den Flossenbau der Fische. Verzeichniss der eingegangenen Druckschriften.

XLIII. Band. V. Heft. v. Lang : Über die Gesetze der Doppelbrechung. Redtenbacher : Über die neuesten Entdeckungen durch die Spectralanalyse. Becker und Rollet : Beiträge zur Lehre vom Sehen der dritten Dimension. Bauer : Kleine chemische Mittheilungen. Bericht über die astronomische Preisfrage.

XLIV. Band. Erste Abtheilung. I. Heft. v. Pelzeln : Über neue und weniger bekannte Arten von Raubvögeln in der kais. ornithologischen Sammlung. Langer : Zur Anatomie und Physiologie der Haut (über die Spaltbarkeit der Cutis). Kner : Über den Flossenbau der Fische. Peters : Geologische und mineralogische Studien aus dem südlichen Ungarn, insbesondere aus der Umgegend von Rézbánya.

II. Heft. Hyrtl : Über eine neue Rippenart bei Polyacanthus Hasselti. Zippe : Über den rhombischen Vanadit. Boué : Kleine Mittheilungen. Rolle : Über einige neue oder wenig gekannte Molluskenarten aus Tertiärablagerungen. Wedl : Zur Helminthenfauna Ägyptens. Heller : Beiträge zur Crustaceenfauna des rothen Meeres.

III. Heft. Reuss : Paläontologische Beiträge. Hyrtl : Über das Vorkommen falscher Schallknochen in der äusseren Wand der menschlichen Highmorshöhle. Reuss : Entwurf einer systematischen Zusammenstellung der Foraminiferen. Hauer Franz, Ritter v. : Über die Ammoniten aus den sogenannten Medolo der Berge Domaro und Guglielmo in Val Trompio, Provinz Brescia.

XLIV. Band. II. Abth. I. Heft. Struve : Vergleichungen der Wiener Masse mit mehreren auf der kais. russischen Hauptsternwarte zu Pulkowa befindlichen Masseinheiten. v. Littrow : Nachtrag zu vorstehendem Aufsatze. Schreiben des Herrn Jännicke an Herrn Direktor Carl Littrow. Haidinger : Dr. v. Dechens geologische Karten von Westphalen und der Rheinprovinz; Meteoreisen von Rogue River Mountain in Oregon und von Taos in Mexico, gesandt von Herrn Dr. Charles F. Jackson; die Dandenong-Meteoreisenmassen in Melbourne; die Meteoritensammlung des k. k. Hofmineralienkabinetes am 30. Mai 1861 ; Notiz über Freiherrn A. de Zigno's Genus Cycadopteris. Schrötter : Über das zweifach kohlensaure Ammoniumoxid von der Formel $H_4 NO, 2CO_2 + HO$. Weiss und Wiesner : Über das Verhalten des Kupferoxidammoniaks zur Membran der Pflanzenzelle, zum Zellkerne und Primordialschlauche. Pitz : Über die Einwirkung des Chloracetyls auf Weinsäure. Kauer : Analyse der in Wien gebräuchlichen Leuchtgase; Kauer und Bizio : Analyse eines Gasgemenges, das aus dem Brunnen im Campo St. Paolo zu Venedig entweicht. Haidinger : Der Meteorit von Yatoor bei Nellore in Hindostan. Bizio : Sopra la fenilsinnamina e le sue combinazioni. Bauer : Über das Amylen und einige damit isomere Substanzen; Vorläufige Notiz über das Amylglycerin. Freund : Beiträge zur Kenntniss der Phenylschwefeligen und Phenylschwefelsäure.

download unter www.biologiezentrum.at

II. Hft. Haidinger: Der Meteorit von Parnallee bei Madura im k. k. Hofmineralienkabinet. Maly: Über Darstellung und Constitution der krystallisirbaren Säure im Harze von Pinus abies. Tschermack: Untersuchung des Cancrinits von Ditro in Siebenbürgen. Tschermak: Die Wärmeentwicklung durch Compression. v. Lang: Zur Theorie der Spiegelung und Brechung des Lichtes. Redtenbacher: Untersuchung einiger Mineralwässer und Soolen mittelst der Spectralanalyse: a) Vorkommen des Rubidiums im Hallerwasser in Oberösterreich. b) Über das Vorkommen des Rubidiums und Cäsiums in der Salzsoole von Ebensee. c) Über das Wasser von Wildbad Gastein. Ludwig und Tomsa: Die Anfänge der Lympfgefässe im Hoden. Tschermack: Analyse des rhombischen Vanadits von Kappel in Kärnten. Forcher: Über Wolframverbindungen. Unger: Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Schrötter: Vorläufige Nachricht von zwei Vorkommen des Cäsiums und Rubidiums.

III. Hft. Schmidt: Neuere Beobachtungen von Sternschuppen-Schweifen. Haidinger: Bemerkungen zu Herrn Direktor J. C. Julius Schmidt's neueren Beobachtungen von Sternschuppenschweifen. Czermak: Das Myochronoskop. Jelinek: Theorie der Pendelabweichung. Knochenhauer: Über den Gebrauch des Luftthermometers. Haidinger: Der Meteorit von Dhurmsala im k. k. Hofmineralienkabinet, ein Geschenk von dem k. grossbritanischen Vicekönig und Generalgouverneur von Indien, Lord Viscount Canning. Studnicka: Über die Identität der Licht- und Wärmestrahlen von gleicher Brechbarkeit. Zenger: Mikroskopische Messungen der Krystallgestalten einiger Metalle. Unger: Beiträge zur Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Haidinger: Der Meteorsteinfall zu Montpreis am 31. Juli 1859. Die zwei Cranbourne Meteoreisenblöcke in Victoria. Brücke: Die Elementarorganismen. Remak: Anatomische und physiologische Beobachtungen.

IV. Hft. Unger: Beiträge zur Physiologie der Pflanzen. Reitlinger: Erläuterungen über Lichtenbergische Figuren. Zepharovich Ritter v.: Über die Kristallformen des zweifach ameisensauren Kupferoxides und des ameisensauren Kupferoxid-Strontian. Pleischl: Über verschiedene Legirungen des Zinns mit Blei und insbesondere über die Auflöslichkeit des Bleies durch Essigsäure aus dem mit Blei versetzen Zinn. Günsberg: Über eine massanalytische Methode zur Bestimmung des Alkoholgehaltes in alkoholischen Zuckerlösungen. Rohrer: Nachtrag zu dem Aufsatze über Regentropfen und Schneeflocken. Haidinger: Zwei Meteorstufenmassen, in der Nähe von Melbourne in Australien aufgefunden. Allé: Über die Bahn der Leda. Tschermak: Die specifische Wärme bei constanten Volumen. Brücke: Beiträge zur Lehre von der Verdauung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Vereine für Naturkunde zu Presburg

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Vereinsversammlung am 24. Februar 1862. 74-91